

Vorsitzender Bösking weist darauf hin, dass er dieses Thema mehrfach im Rahmen von Anregungen angesprochen habe. Es könne nicht angehen, dass diese Anlage mit dem teuren Rasen zum Spielplatz werde.

Herr Windscheif erläutert den Antrag und bittet um Lösungsmöglichkeiten, damit das unbefugte Betreten bzw. Bespielen in dem Umfange, wie es z.Z. stattfindet, nicht mehr möglich ist. Eine wirkungsvolle Umzäunung könne man sich derzeit finanziell wahrscheinlich nicht leisten und eine einfache Umzäunung würde sehr wenig bewirken.

Bürgermeister Patt gibt hierzu bekannt, dass die Verwaltung aufgrund der Anregungen diesbezüglich bereits versucht habe, Lösungsmöglichkeiten zu finden. Dabei habe man bereits ein Törchen installieren lassen, was jedoch nicht zum gewünschten Erfolg führte. Einzig ein Stahlgitterzaun um die ganze Anlage würde Abhilfe schaffen, ist aber z.Z. nicht zu finanzieren. Man habe sich nun letztendlich entschlossen, als ersten

Schritt - in Abstimmung mit der Hauptschule – am Ende des Siegparkes hinter der Hochbrücke auf der dort vorhandenen größeren Grünfläche zwei kleinere Tore aufzustellen, damit dort die Jugendliche bolzen könnten. Des weiteren solle der Bereich Sportplatz kontrolliert und ein Verbotsschild aufgestellt werden mit einem Hinweis auf den neuen Bolzplatz. Der bereits vorhandene Bolzplatz im Bereich Pletsch Wasem werde nicht genutzt, da dieser zu weit entfernt läge. Wirkungsvoll könne man allerdings die unerlaubte Nutzung der Ewald-Müller-Sportanlage nicht verhindern.

Frau Deitenbach fragt an, ob die Schäden durch nicht sachgemäßes Benutzen des Sportplatzes (Schuhwerk) oder durch Nutzer der Halle oder dergl. entstehen würden

Bürgermeister Patt weist in diesem Zusammenhang noch darauf hin, dass frühere Nutzungen der Halle durch Hochzeitsveranstaltungen etc. abgestellt seien.

Auf Nachfrage von Frau Deitenbach erklärt Herr Schlein, dass die Hauptschäden weniger durch falsches Schuhwerk, als durch die Zuschauer entstehen würden und hier besonders bei Jugendspielen durch Abfälle, Zigaretten und vor allem Kaugummi.

Ein weiteres Problem stellten die hinteren leichtathletischen Anlagen dar, ergänzt Vorsitzender Bösking. Hier würden die Anlagen ebenfalls zweckentfremdet. Er bittet die Verwaltung, eine Fläche im Park zur Verfügung zu stellen, die Kontrolle zu intensivieren und ein entsprechendes Hinweisschild – dreisprachig – zu installieren.

Der Bauausschuss beschließt:

Beschluss-Nr. Die Verwaltung wird beauftragt, eine Bolzfläche im Siegpark zur Verfügung zu stellen, die  
XI/17/162 Kontrollen zu intensivieren und ein entsprechendes Hinweisschild anzubringen.

Abstimmungs- Einstimmig  
Erg.: